



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

VI. Am Dinstag. Lieben vnd eine andacht haben zu denen Heiligen/ welche
fürtrefflich gewesen sein in der liebe zu Jesu, oder von jhme sonderlich
sein geliebt worden/ nach dem exempel des Königs ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

lieben erinnern magst / vnd gelegenheit hast sie hundertmal im Tag anzuschawen zu küssen / vnd dieselbe wird dir sein als ein pfand grossen glücks vnd heils. Dis machet mir folgende Histori glaubwürdig. (Thom. Borzius de signis Eccles. tom. 1. lib. 5. cap. 2.) Ein Heidnischer Herr lag krank an einer langwirigen Sicht / er hatte allerhand mittel angewendet / aber es ward nur mit ihm ärger / biß ihm ein Christ gerathen / er solle seine hoffnung auff den Sohn Gottes stellen / vnd sein heiliges Gefäß annehmen. Er gibt ihm ein Bildniß vnser Seeligmachers in die hand / welche ware von seiner himmelfarh. Der Francke höret all dise ermahnungen gern an / vnd empfandt so grossen trost in diesem Bild anzuschawen / zu halten / vnd zu küssen / daß sein schaden vnd krankheit in gegenwarth deren / die sich über seine andacht vnd ehr / so er dem Gemähl erzeigte / verwunderten / ihn vollkommenlich verlasen / vnd er sich ganz gesund befunden. Seine genesung ist zur selbigen zeit doppelt gewesen; der Leib ward gesund / vnd die Seel heilig. Die Bildniß JESU hat ihm all dis glück verursachet.

Die Sechste Andacht.

Für den Dienstag nach der Himmelfarh Christi.

Lieben vnd eine andacht haben zu denen Heiligen / welche fürtrefflich gewesen sein in der liebe zu JESU. oder von ihm sonderlich sein geliebt worden / nach dem exempel des H. Königs Eduardi.

Ich stelle disen glorwürdigen König auß Engelland zum Exempel / weil niemand unbekant ist die affection so er getragen hat

zum Heiligen Apostel vnd Evangelisten Joannes / von wegen der liebe damit ihr Christus geehret / vnd der gegenlieb mit welcher er seinen gütigen Herrn vnd Meister geliebt hatte. Diser fromme König liebte ihn so fast / daß er keinem nichts abschlug / was im namen vnd zu ehren des H. Joannis von ihm begeret ward.

Philagia, kanstu nicht auß den größten Freunden sein / so seye einer auß den geringern. Sihstu nicht wie die Hoffdicner / wan sie nicht am höchsten beyhm Fürsten dran sein können / sich deren gunst zu erwerben beflissen / welche beyhm König alles sein vnd vermögen? Damit sein sie eilicher massen zu friden / weil sie das höchste nit erreichen können. Du sollst eben dasselbtg thun / der du alle deine preension vnd hoffnung richrest nach dem Himmlischen Hoff. Weil wir beide unwürdig sein vnder dise grosse Freunde vnd Favoriten Christi JESU des Königs der Glory gezehlt zu werden / so lasset vns mit vnsern diensten bey denen vns beliebt machen / die er am meisten geliebt hat / vnd welche hingegen nichts vnderlassen haben ihn zu lieben vnd ihm treulich zu dienen.

Derowegen rathe ich dir / du betrachttest vnd mercktest dieselbe. Du kennst ihrer schon eiliche. Die leben der Heiligen lehren sie dich. Ich werde sie dir auch zu seiner zeit nennen / wan ich dir fürhalten werde die Andacht / so du zu den Heiligen haben sollst. Erwöhle dir derowegen ein duzet von disen heiligen Liebhabern vnd Geliebten / ruffe sie oft an / begere von ihnen ein süncklein diser grossen lieb / davon ihr Herz ganz brinnet. Lese vnd durchlese ihre leben / hab ein grosse affection zu ihnen / vnd laß dich allenthalben verlauren / du begereest ihre gnad vnd

vnd gunst zu erlangen. Kommsu damit zum end / so bistu schon vnder den kleinen Freunden.

In diser rechnung vnd wahl muß die gloriwürdige Jungfraw vnd Mutter Gottes die erste sein: vnd obwol du sie schon vorhin liebtest / so soll doch eines auß den fürnemsten Morifen vnd vrsachen/die dich zu ihrem dienst bewegen/die liebe sein; so sie zu JESU ihrem Sohn getragen hat; vnd damit du es ein für alle mahl wissest; so halteet/ JESUS nit dafür daß er geliebt werde / wan man seine Mutter nit auch liebet/vnd gleich wie vnser E. Fraw so hoch schezet die liebe so man zu ihrem Sohn hat / daß sie lieber nit wolte geliebt werden / jah so gar nicht sein/ als daß JESUS nicht geliebt / oder die lieb/ so man ihm schuldig ist / im geringsten verkleinert wurde; eben also rechnet es JESUS ihr lieber Sohn ihm für eine ehr / wan er sühret/daß seine Mutter geliebt/vnnd ihr heiliglich gedient wird. Er begert man soll die angenehme diensten / so man ihm zu leisten willens ist/von ihr vnd durch sie anfangen.

Nach ihr so stehet dir die wahl frey vnder so vielen Heiligen / welche in der liebe zu JESU fürtrefflich gewesen/vñ hingegen von ihm für andern jünglich sein geliebt worden. Was mich angehet / so hab ich vnder andern erwöhlet den H. Franciscu von Assis/der von dem Meister der heiligen liebe privilegirt vnd gezeichnet worden mit seinen heiligen Wundmalen. Den Heiligen Martierer vnd Bischoffen zu Antiochia S. Ignatium / der in seinem Herzen mehr mit dem merckzeichen der lieb / als mit güldinē buchstaben den Namen seines Beliebten geschrieben hatte. Vnseren Patriarchen / den

H. Ignatium / dem JESUS als er nach Rom gieng erschienen/vnnd mit disen liebreichen worten zugesprochen / Ego vobis Romæ propitius ero, Ich werde euch zu Rom gnädig sein. Den Seeligen Franciscum à Pucro JESU, der tausent gute werck seinem JESUS-Kindlein / welches all sein schatz vnd lust ware/zu lieb there/vnd als er noch vil hundert tausent andere werck sahe / die man ihm zu lieb auch hette thun können / wünschte er daß sein Leib in zwölff hundert tausent mal tausent stück zertheilt würde/vnd daß ein jeder theil ein Franciscus à Pucro JESU were / der an so viel vnterschiedlichen ort vnd enden arbeiten vnd ihm dienen könnte. Die H. Catharinam von Senis/welche der Sohn Gottes also geliebt / daß er auch das Officium oder die Tagzeiten mit ihr gesprochen. Die H. Catharinam von Genua/die ihn gemeiniglich anderst nicht nennete / als meine Lieb. Die Seelige Catharinam von Raconis/die vnser Seeligmacher hat lesen lehren. Die H. Theresam à JESU, welche für ihren spruch hatte/Oder Leiden/oder Sterben/vnnd lieber gestorben were / als nichts für ihren Erlöser zu leiden. Die Seelige Columbam de Riety/der Christus der Herr selbst die Communion offte dargereicht hat. Ich hab mit fleiß hiehin gesetzt dise grosse Freund des gültigsten JESU damit du acht gebest/ auff die vrsach/derentwegen ich sie in diser ordnung fürgehalten: auff das wan du dergleichen antreffest / dir eine lust ankomme sie zu verehren / vnnd durch die dienst/so du ihnen erzeigen wirst dich beliebt bey ihnen zu machen/vnd in die zahl deren/welche ihre besondere Andächtige vnd getrewe Diener sein/ zu gehören.